

Kathrin Hildebrandt

„Musikalische Grundschule“

- ein Schulentwicklungsprojekt

Thema

„Musik macht Spaß und belebt Geist und Körper.“

Genau deshalb bietet sich Musik als ideales Medium für die Entfaltung der Potenziale eines jedes Kindes an, unabhängig Alter, Herkunft, Sprache und Bildungserfahrung.

Doch worin genau unterscheidet sich nun die Konzeption der „Musikalischen Grundschule“ im Besonderen von den Konzeptionen, die vor allem auf die Verstärkung des Faches Musik ausgerichtet sind?

Die Musikalische Grundschule kann ganz unterschiedliche Facetten haben, jedoch sollen alle Kinder die Möglichkeit erhalten, miteinander zu singen, zu musizieren, Klang und Ruhe bewusst zu erleben und spielerisch-experimentell mit Alltagsgeräuschen, Rhythmus und Tönen umzugehen, um damit Lernfreude und soziales Miteinander zu stärken.

Im Jahr 2005 startete das Hessische Kultusministerium in Zusammenarbeit mit der Bertelsmann Stiftung das Projekt in verschiedenen Grundschulen des Bundeslandes und kann heute, nach fünfjähriger Projekterfahrung auf eine sehr erfolgreiche Arbeit in nunmehr über 90 Grundschulen zurückblicken, bei denen fast alle dem Projekt auch weiterhin treu bleiben.

Zum Schuljahr 2011/2012 werden nun auch in Thüringen 25 Grundschulen vom TMBWK die Möglichkeit erhalten, sich während der Projektlaufzeit von zwei Jahren zu einer Musikalischen Grundschule zu entwickeln.

Ziel des Projektes ist es, dass Musik in den Unterricht aller Fächer und darüber hinaus in den gesamten Schulalltag hineinwirkt. Das gelingt natürlich nicht von heute auf morgen.

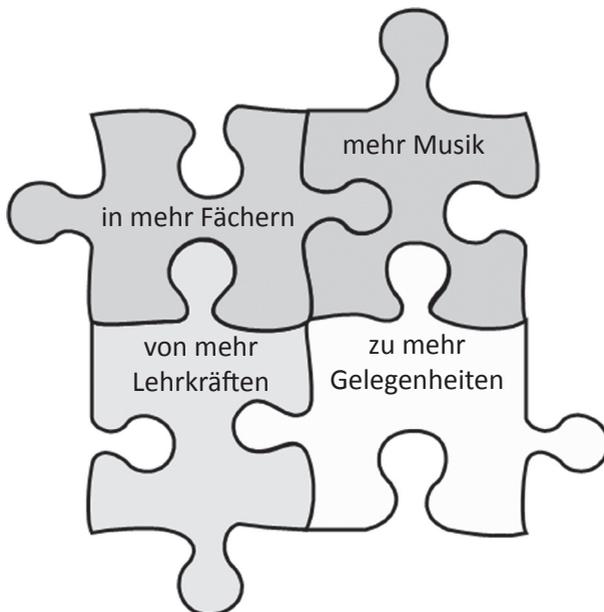
Um diesen Entwicklungsprozess erfolgreich gestalten zu können, bedarf es der motivierten Beteiligung und Unterstützung der Mehrheit des Kollegiums, der Eltern und im Sinne einer ganztägigen Bildung natürlich auch der Erzieher. Die Qualität und die Wirksamkeit einer Musikalischen Grundschule sind im Wesentlichen davon abhängig, wie gut es gelingt, die jeweils vorhandenen musikalischen Ressourcen der einzelnen Beteiligten zu nutzen, weiter zu entwickeln und praktisch im Schulalltag anzuwenden- und zwar in dem Maß, wie es von allen Mitwirkenden für sinnvoll erachtet, gewollt und leistbar ist.



Äußerungen von Kindern des Chores der Grundschule Herresen Sulzbach

Das heißt, dass jede Schule diesen Entwicklungsprozess individuell nach ihren Möglichkeiten gestalten kann und sich damit ein ganz eigenes Profil gibt.

Orientierungshilfe geben dabei die sogenannten vier M's, nach denen am Ende der ersten beiden Entwicklungsjahre die Kinder, Lehrer, Erzieher und Eltern



an ihrer Schule erleben.

Die entscheidende Größe in diesem Schulentwicklungsprozess ist das gemeinsame Interesse eines Kollegiums, sich als Musikalische Grundschule profilieren zu wollen. Besondere Bedeutung gilt dabei den qualifizierten Musiklehrkräften, die im Rahmen des Projektes in sechs zweitägigen Veranstaltungen (Freitag/Samstag) in der Landesmusikakademie Sondershausen zu Musikkoordinatoren ausgebildet werden, um dann in enger Zusammenarbeit mit dem Schulleiter den Prozess zu initiieren, zu strukturieren, zu moderieren und zu dokumentieren. Als zeitlichen Ausgleich werden dem Musikkoordinator vom TMBWK dafür zwei Abminderungsstunden pro Woche zur Verfügung gestellt.

Die Kosten dieser Fortbildungen werden größtenteils von der Bertelsmann-Stiftung getragen und Fahrtkosten können über das Schulbudget finanziert werden.

Um auch die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern, besteht für die teilnehmenden Schulen nach zwei Jahren die Möglichkeit, sich als „Musikalische Grundschule“ zertifizieren zu lassen.

Des Weiteren wird über die Fortführung im Rahmen einer sich anschließenden zweiten Projektstafel nachgedacht, um auch in Thüringen die Musikalische Grundschule noch flächendeckender zu etablieren.

Bezüglich weiterer Informationen und Fragen kann man sich im TMBWK an folgenden Ansprechpartner wenden:

Diethard Groß, TMBWK, Referat3B4
Werner Seelenbinder Str. 7, 99096 Erfurt
Tel.: 0361 3794571, diethard.gross@tmbwk.thueringen.de